

Die Bedeutung der Kirche bei der Industrialisierung der Lausitz

Kunstgussmuseum Lauchhammer 21.3.2024

"Mit dem ersten Hochofen des Eisenwerks Lauchhammer wird am 25. August 1725 durch die Freifrau von Löwendal die industrielle Entwicklung der Lausitz begründet. Der Bau von vier Hammerhütten folgt, das Lauchhammerwerk wird für die nächsten 250 Jahre ein Anker der Industrialisierung der Lausitz bleiben.

Freifrau Benedicta Margareta von Löwendal legte damit den Grundstein für die Industrialisierung der Region. Mit dem starken Wachstum der Bevölkerung rückte der Bau einer Kirche vor Ort in den Fokus der hier ansässigen „Lauchhammer AG“.

Die Einrichtung einer Werkskirche für das Lauchhammerwerk ist in Deutschland bis heute einmalig. Wir wollen auf der Veranstaltung der Bedeutung von Kirche und sozialer Verkündigung für die Entwicklung der Lausitz nachspüren."

Wir laden herzlich zu einem Forum "Die Bedeutung der Kirche bei der Industrialisierung der Lausitz" am 21.3.2024 ein.

16:30 Uhr Besichtigung Werkskirche Lauchhammer
 „Die Werkskirche – kurze Erläuterungen“
 Barbara Hackenschmidt

17:00 Uhr **Begrüßung**
 Bürgermeister Mirko Buhr, *Stadt Lauchhammer*

„Lauchhammer und die Freifrau von Löwendal“
 Antje Bräuer, *Kuratorin des Kunstgussmuseums Lauchhammer*

„Doch der Segen kommt von oben - Leben und Arbeiten aus christlicher Sicht“
 Prof. Dr. Johannes Rehm, *ehem. Leiter d. kirchlichen Dienstes in der Arbeitswelt der bayrischen Landeskirche*

Zur Bedeutung der Industrialisierung und des Strukturwandels in der Lausitz
 Dr. Klaus Freytag, *Lausitzbeauftragter des Landes Brandenburg*

Kirche und Kirchengebäude in der Industrieregion
 Christof Enders, *Superintendent des Kirchenkreises Bad Liebenwerda*

Haben Sie noch Fragen? Diskussion und offene Gespräche

19:30 Uhr Veranstaltungsende